

KOSTENLOSER GUIDE

Berufsunfähigkeits- versicherung

Die 8 häufigsten Fehler – und wie du es von Anfang an richtig machst

Christian Kneer | Finanzberatung | @financekneer

Warum dieser Guide?

Die Berufsunfähigkeitsversicherung zählt zu den wichtigsten Absicherungen überhaupt – und gleichzeitig zu den Verträgen, bei denen am meisten falsch gemacht wird. Kleine Fehler beim Abschluss zeigen oft erst Jahre später ihre Wirkung: dann, wenn eigentlich Geld fließen sollte.

In diesem Guide findest du die acht häufigsten Fehler aus der Beratungspraxis – und jeweils direkt, wie du es besser machst. Auch wenn du noch keine BU hast oder denkst, du seist „nicht versicherbar“: schau dir besonders Fehler 8 an.

FEHLER 1

Den Abschluss immer wieder aufschieben

✗ DER FEHLER

„Ich bin doch noch jung und gesund – das hat noch Zeit.“ Genau das wird später oft zum Problem: Mit jedem Jahr steigt dein Beitrag, und jede neue Diagnose – und sei sie noch so harmlos – musst du bei Vertragsabschluss angeben. Das kann zu Ausschlüssen oder Ablehnung führen.

✓ DER TIPP

Je früher du abschließt, desto günstiger dein Beitrag und desto höher deine Chance auf uneingeschränkten Schutz. Der beste Zeitpunkt ist nicht „irgendwann“, sondern der Moment, in dem du noch gesund bist.

FEHLER 2

Gesundheitsfragen ungenau beantworten

✗ DER FEHLER

Ein vergessener Arztbesuch, eine „nicht so wichtige“ Physio-Behandlung, eine Bagatelle, die du nicht mehr erwähnst – im Ernstfall prüft der Versicherer deine Patientenakte und kann bei Unstimmigkeiten die Leistung verweigern.

✓ DER TIPP

Beantworte alle Fragen vollständig und wahrheitsgemäß, schau notfalls beim Hausarzt oder in deiner Patientenakte nach. Im Zweifel lieber eine Angabe zu viel als zu wenig – das schützt dich genau dann, wenn du den Schutz brauchst.

FEHLER 3**Die BU-Rente zu niedrig ansetzen****✗ DER FEHLER**

Viele orientieren sich am günstigsten Beitrag statt am tatsächlichen Bedarf. Die Folge: Im Leistungsfall reicht die Rente nicht, um Miete, Kredit und Lebenshaltung zu decken.

✓ DER TIPP

Faustregel: sichere mindestens 70–80 % deines Nettoeinkommens als BU-Rente ab, inklusive laufender fixer Kosten wie Miete oder Kreditraten. Rechne lieber realistisch, statt später böse überrascht zu werden.

FEHLER 4**Verzicht auf abstrakte Verweisung nicht vereinbart****✗ DER FEHLER**

Ohne diese Klausel kann der Versicherer dich im Leistungsfall theoretisch auf einen anderen Beruf „verweisen“, den du laut Ausbildung noch ausüben könntest – auch wenn du ihn nie gelernt oder ausgeübt hast.

✓ DER TIPP

Achte auf einen ausdrücklichen Verzicht auf die abstrakte Verweisung. Das ist heute Branchenstandard bei guten Tarifen, wird aber in günstigen Basis-Tarifen gerne weggelassen.

FEHLER 5**Keine Nachversicherungsgarantie****✗ DER FEHLER**

Gehälter steigen, Familien wachsen, Kredite kommen dazu – ohne Nachversicherungsgarantie musst du deine Rente später nur mit erneuter Gesundheitsprüfung erhöhen. Wird dein Gesundheitszustand schlechter, geht das nicht mehr.

✓ DER TIPP

Eine Nachversicherungsgarantie erlaubt es dir, die Rente bei bestimmten Ereignissen (Hochzeit, Geburt, Gehaltssprung, Immobilienkauf) ohne neue Gesundheitsfragen anzupassen. Plane das beim Abschluss unbedingt mit ein.

FEHLER 6**Nur auf den Beitrag schauen****✗ DER FEHLER**

Der billigste Tarif wirkt verlockend – enthält aber häufig Einschränkungen bei den Bedingungen, längere Wartezeiten oder eine schwächere Definition von Berufsunfähigkeit.

✓ DER TIPP

Vergleiche Tarife anhand der Bedingungen, nicht nur am Preis: Definition der BU, Nachversicherung, Verweisungsverzicht, Dynamik und die finanzielle Stabilität des Versicherers zählen mehr als ein paar Euro Ersparnis im Monat.

FEHLER 7**„Ich bin selbstständig / Student – ich brauche das nicht“****✗ DER FEHLER**

Gerade wenn du kein Auffangnetz durch einen Arbeitgeber hast, unterschätzt du das Risiko am meisten. Ohne Absicherung droht bei Berufsunfähigkeit schnell der Sprung in die Grundsicherung.

✓ DER TIPP

Auch als Selbstständige/r, Studierende/r oder Azubi solltest du früh prüfen lassen, welche günstigen Einstiegsoptionen es gibt – oft lässt sich der Schutz später flexibel an dein steigendes Einkommen anpassen.

FEHLER 8**„Ich habe eine Vorerkrankung – ich bin eh nicht versicherbar“****✗ DER FEHLER**

Weil du eine Diagnose in der Akte hast oder mal länger krankgeschrieben warst, gehst du davon aus, dass sich eine BU für dich ohnehin nicht mehr lohnt – und lässt das Thema komplett liegen. Genau das kostet dich am meisten Sicherheit.

✓ DER TIPP

Auch mit Vorerkrankungen gibt es häufig Lösungen: eine BU mit einzelnen Ausschlüssen, spezialisierte Versicherer für bestimmte Vorerkrankungen oder alternative Absicherungen, wenn eine klassische BU nicht möglich ist. Bevor du „nicht versicherbar“ abhakst, lass es lieber einmal konkret prüfen.

Du hast noch keine BU – oder denkst, du bist „nicht versicherbar“?

Check es. ■■

Auch mit Vorerkrankungen gibt es häufig Lösungen – zum Beispiel eine BU mit Ausschlüssen, spezialisierte Versicherer oder alternative Absicherungen.

■■ Kostenloser „BU-Realitäts-Check“

- Bin ich versicherbar?
- Was wäre im Ernstfall?
- Welche Optionen habe ich?

Termin sichern: calendly.com/kneerchristian/finanzplanung-1

Christian Kneer – @financekneer

Dieser Guide ersetzt keine individuelle Beratung. Alle Angaben ohne Gewähr.